

Anfrage

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 27.01.2017
Ltg.-**1300/A-5/225-2017**
-Ausschuss

des Abgeordneten **Huber**

an Herrn LR Mag. Karl Wilfing gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: Stromausfall im Universitätsklinikum St. Pölten

Wie der Kurier vom 12.11.2016 berichtet, waren am 15. Oktober 2016 rund 4.000 Haushalte in St. Pölten von der Stromversorgung abgeschnitten. Ebenfalls von diesem Stromausfall betroffen, war das Universitätsklinikum St. Pölten. Üblicherweise werden in Bauten wie Krankenhäusern, Umspannwerken, TV- und Radiosendern oder manchen Industriebetrieben Aggregate verwendet, um im Notfall autark Strom erzeugen zu können. Und obwohl das Universitätsklinikum St. Pölten sogar über 8 Notstromaggregate verfügt, waren in besagter Nacht ganze Teile des Krankenhausareals ohne Strom, auch OP-Säle sollen davon betroffen gewesen sein. Zit. Kurier: *Weil das Licht auf einmal nicht mehr funktionierte, kam bei einem heiklen medizinischen Eingriff sogar eine Taschenlampe zur Anwendung. Die Landeskliniken-Holding bestätigt den Vorfall. „Aufgrund wiederholter Netzausfälle in der öffentlichen Energieversorgung ist es beim dritten Ausfall, der auch mit Spannungsschwankungen verbunden war, zum Ausfall eines Schutzschalters gekommen. Dieser Schalter konnte durch die Haustechnik nach einer Überprüfung der Lage händisch wieder aktiviert werden“, heißt es.*

Es handelt sich hier zweifellos um einen dramatischen Vorfall, dessen weitreichenden Konsequenzen im schlimmsten Fall sogar Menschenleben hätte kosten können.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn LR Mag. Karl Wilfing folgende

Anfrage

1. Ist Ihnen dieser Vorfall bekannt?
2. Wie lange hat dieser Stromausfall exakt angedauert?
3. Waren zum Zeitpunkt des Stromausfalls – wie vorgesehen – zwei Notstromaggregate in Betrieb?

- a. Wenn ja, warum hat der Wechsel/das Umschalten auf das Notstromsystem nicht funktioniert?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
4. Welche Abteilungen waren von diesem Stromausfall betroffen?
5. Wurden zu diesem Zeitpunkt gerade Operationen in den betroffenen Abteilungen durchgeführt?
 - a. Wenn ja, welche?
6. War eine Gefährdung der Patienten in den Operationssälen oder an sonstigen elektrisch betriebenen, lebenserhaltenden Apparaten in den Patientenzimmern bzw. auf der Intensivstation gegeben?
7. Gibt es eigens für die Notstromversorgung ausgebildete Techniker im Haus?
 - a. Wenn ja, wie sind dessen/deren Dienstzeiten?
 - b. Wenn ja, war dieser auch zum Zeitpunkt des Stromausfalls im Klinikum St. Pölten anwesend?
8. Sind Ihnen ähnlich gelagerte Fälle bekannt? Ist es während Ihrer Amtszeit schon einmal vorgekommen, dass eine niederösterreichische Landesklinik oder einzelne Abteilungen kurzfristig ohne Strom auskommen mussten?
9. Werden die Notstromaggregate in allen niederösterreichischen Landeskliniken regelmäßigen Wartungen und Testläufen unterzogen?
 - a. Wenn ja, in welchen Intervallen und durch wen?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
10. Welche Maßnahmen gedenken Sie respektive die Landeskliniken-Holding zu unternehmen, um Pannen von Notstromsystemen wie im Falle St. Pöltens, in niederösterreichischen Landeskliniken in Zukunft ausschließen zu können?